



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de
Zimmer A 115

18. April 2011

Investitionskostenförderung für das Pflegeheim Hildrizhausen

I. Vorlage an den

Bildungs- und Sozialausschuss zur Vorberatung	am 02.05.2011
Kreistag zur Beschlussfassung	am 23.05.2011

II. Beschlussantrag

Der Landkreis fördert den bedarfsgerechten Neubau eines Pflegeheims in Hildrizhausen (37 Dauerpflegeplätze) mit einem Investitionskostenzuschuss von 15 Prozent auf der Basis des bisherigen § 5 Landespflegegesetz.

III. Begründung

Wesentliches strukturpolitisches Ziel der Kreispflegeplanung ist die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und möglichst wohnortnahen pflegerischen Versorgung der Bevölkerung auf der Grundlage des jeweiligen Bedarfs. Dabei hat sich die bis zum Jahr 2010 praktizierte kooperative Pflegeheimförderung - in Höhe von 30 % der förderfähigen Investitionskosten durch das Land und weiteren 15 % durch den Kreis - als wirksames Steuerungs- und Gestaltungsmittel der Altenhilfepolitik sehr

2V110419PflegeheimHildrizh

bewährt und im Kreis Böblingen den Aufbau einer modernen und leistungs-fähigen Pflegeinfrastruktur entsprechend der Kreispflegeplanung ermöglicht. Als Nebeneffekt führte diese Pflegeheimförderung zu einer Senkung des monatlichen Bewohnerentgelts um durchschnittlich 217 Euro, was dem Landkreis Sozialhilfekosten einspart und sich unter betriebswirtschaftlicher Sicht langfristig amortisiert¹. Das Land Baden-Württemberg hat die Pflegeheimförderung mit Ablauf des Jahres 2010 eingestellt, so dass sich für den Landkreis die Frage stellt, ob eine solitäre Kreisförderung künftig noch Sinn macht.

Auf der Landkreiskarte der stationären Pflegeeinrichtungen bildet die Gemeinde Hildrizhausen einen der wenigen weißen Flecken. Die Kreispflegeplanung prognostiziert ihr für das Jahr 2015 einen örtlichen Bedarf von 15 stationären Dauerpflegeplätzen (vgl. Kreistagsdrucksache Nr. 73/2009). Um in Hildrizhausen ein wohnortnahes und wirtschaftliches Kleinpflegeheim zu ermöglichen, haben Nachbarkommunen eigene Bedarfplätze solidarisch abgetreten: die Gemeinde Altdorf 17 und die Stadt Holzgerlingen 5 Dauerpflegeplätze. Ein geeignetes Grundstück sicherte sich die Gemeinde Hildrizhausen in zentraler Lage, auf dem die Evang.

Diakonieschwesternschaft Herrenberg-Korntal als Bau- und Betriebsträger 37 Dauerpflegeplätzen inkl. 3 Kurzzeitpflegeplätzen zu Gesamtkosten von 4,1 Mio. Euro plant. Der 15-prozentige Förderbeitrag des Landkreises (595.000 Euro) ist im mittelfristigen Investitionsprogramm 2010 bis 2014 eingeplant und mit 100.000 Euro im Haushalt 2010 teilfinanziert. Nachdem der Landkreis am 27.08.2009 eine Bedarfsbestätigung zur Aufnahme in das Landesförderprogramm erteilt hatte, bestätigte der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg - KVJS - die Förderfähigkeit. Allerdings scheiterte die Förderung an der Aufnahme in das letztmalige Pflegeheimförderprogramm 2010 des Landes. Damit ist auch die kooperative Förderverpflichtung des Landkreises entfallen.

Die Landkreisverwaltung schlägt vor, im Wege der Einzelfallentscheidung die Förderung des projektierten und vom KVJS bereits geprüften Pflegeheims Hildrizhausen auf der Basis der bisherigen Rahmenbedingungen zu beschließen.

Über die von der Kreistagsfraktion der Freien Wähler im Zuge der Haushaltsplanung 2011 beantragten generellen Fortsetzung der Pflegeheimförderung für die neu zu projektierten Vorhaben² sollte die Haushaltsstrukturkommission vor der Sommerpause beraten und eine Empfehlung aussprechen.



Roland Bernhard

¹ Ein Viertel der Bewohner erhält Sozialhilfe: (4 x 15.000 Euro Investitionsförderung durch Landkreis) dividiert durch (12 Monate x 217 mtl. Euro reduziertes Bewohnerentgelt) ergibt betriebswirtschaftlich eine Amortisation der Landkreisförderung durch eingesparte Sozialhilfe nach 23 Jahren.

² Kreispflegeplan sieht darüber hinaus knapp 300 Pflegeplätze bis 2015 vor.